

## Dank

Ohne die hilfreiche Unterstützung vieler anderer Menschen wäre diese Arbeit nicht entstanden.

Mein Dank gilt Mikis Theodorakis für die unvergesslichen Gespräche in seinem Haus in Athen und das Vertrauen, das er mir in den vergangenen elf Jahren entgegenbrachte. Ich danke ihm und seiner Tochter Margarita Theodorakis, der Leiterin des Romanos-Verlages Athen, für die kostbaren Geschenke von Partituren, Klavierauszügen und anderem Notenmaterial.

Gleichermaßen danke ich Dieter Glawischnig und Hanns-Werner Heister für die Betreuung dieser Doktorarbeit.

Rena Parmenidou, Asteris Kutulas, Ina Kutulas und Guy Wagner lieferten benötigte Daten zu Biografie und Werk und übersetzten, wie auch Sotirios Asimakopoulos, Wörter und Texte aus dem Griechischen. Stefanie Merakou, Leiterin der Lilian-Voudouri-Musikbibliothek und des Theodorakis-Archivs in Athen und ihre Mitarbeiterin Alexandra Tsarkona unterstützten mich mit Informationen und Materialien. Stefanos Furtunidis ermöglichte mir in Athen zahlreiche Begegnungen mit Menschen, die Theodorakis nahe stehen oder Interpreten seiner Werke sind, wie Eleftheria Arvanitaki, Giorgos Dalaras, Maria Farantouri, Petros Pandis, Elly Paspala, und mit Dichtern wie Michalis Ganas.

Besonderer Dank gilt meiner Frau, Petra Folkerts, die mir während der Entstehungszeit der Arbeit mit Geduld und Nachsicht bei vielen arbeitstechnischen Fragen und beim Korrekturlesen zur Seite stand.